

erstellt: 08.04.2011

Gedrucktes kommt selten allein: die Zukunft der Printmedien

O-Ton: Rüdiger Maaß, Geschäftsführer Fachverband Medienproduktions e.V., 56856 Zell/Mosel;

Oliver Büscher, Head of Sales 'appseleration', 40549 Düsseldorf

Länge: 1:53 (kürzbar)

Autor: Julia Batist

Info: Ein Beitrag über die neuen Formen der Printmedien und wie diese in Zukunft überleben können.

Anmoderation: In Düsseldorf treffen sich momentan Experten aus der Medien- und Kommunikationsbranche. Die neue Messe digi:media hat dafür eine Plattform geschaffen. Hier werden die neuesten Entwicklungen diskutiert, vorgestellt und hinterfragt. Neben iPad, Smartphone und Digitaldruck kann man hier auch Buchbindern bei der Arbeit zusehen oder neueste Druckverfahren kennen lernen. Einige Themen sind in der Branche Dauerbrenner - Julia Batist ist einer dieser brennenden Fragen auf den Grund gegangen.

Beitragstext: Immer wieder beschäftigt die Medienbranche ein Thema: wird Print aussterben - haben Zeitung, Buch und Co. ausgedient? Rüdiger Maaß, Geschäftsführer des Fachverbands Medienproduktions e.V., hat darauf eine klare Antwort.

O-Ton

Das Geheimnis liegt in der Verknüpfung von digitalen und Printmedien. Ein Beispiel sind gedruckte Bücher, die im Innenteil Musik abspielen oder Videos zeigen. Hinter solchen neuen Konzepten steckt eine wichtige Frage.

O-Ton

Das nennt sich Medienbrücke und sieht zum Beispiel so aus:

O-Ton

Ein anderes Thema ist die Personalisierung von Printmedien.

O-Ton

Nicht zu vergessen ist die Smartphone-Welt. Oliver Büscher arbeitet bei einem Unternehmen, das Apps für Smartphones entwickelt. Und das auch als Ergänzung zu den guten alten Printmedien.

O-Ton

Julia Batist Redaktion ... Düsseldorf

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: digimedia_11_Ist_Print_tot_BTR.mp3

nur O-Töne: digimedia_11_Ist_Print_tot_unvertont_BTR.mp3